

senschaftlichen Geschichtsbild (→■ *Geschichtsbewußtsein*), dem sozialistischen Internationalismus (→ *proletarischer Internationalismus*) und dem sozialistischen Staatsbewußtsein gebracht. Die H.gefühle verlieren dadurch ihre borniert-lokale Beschränktheit. Weil die H. der Bürger des sozialistischen Staates ein Teil ihres Vaterlandes geworden ist, treten die H.gefühle in ein qualitativ neues Verhältnis zum sozialistischen Patriotismus. Der Begriff „sich heimisch fühlen“ bezeichnet ein sozial und kulturell verwurzelt psychisches Wohlbefinden, ein Gefühl der Geborgenheit, das sich auf die Erfahrung sozialer Sicherheit, persönlicher Entwicklungschancen und den kulturellen Bedürfnissen entsprechende Umwelterlebnisse gründet. Dieses Gefühl ist nicht an die ursprüngliche H. des Menschen gebunden, sondern drückt die Übereinstimmung mit dem sozialen und kulturellen Milieu aus, in dem er lebt.

historische Mission der Arbeiterklasse → *Arbeiterklasse*

historischer Materialismus → *dialektischer und historischer Materialismus*

Hochschulreform (sozialistische): grundlegende Veränderung des Inhalts und der Organisation der wissenschaftlichen Arbeit an den Universitäten und Hochschulen der DDR zur Sicherung einer hohen Qualität und Effektivität der Ausbildung, Erziehung, Forschung und Weiterbildung; Ziel und Resultat der marxistisch-leninistischen Wissenschafts- und Hochschulpolitik der SED, die von den Wissenschaftlern und Studenten, Arbeitern und Angeestellten der Universitäten und

Hochschulen als Bestandteil der kontinuierlichen Entwicklung des Sozialismus in der DDR unter Führung der Arbeiterklasse realisiert wird. Damit verändert sich die Bedeutung der höchsten Bildungsstätten des Volkes, die so planmäßig in die entwickelte sozialistische Gesellschaft eingefügt werden. Diese gesellschaftlichen Veränderungen im Hochschulwesen der DDR sind Bestandteil der revolutionären Umwälzungen in der Ideologie und Kultur sowie Ausdruck der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution, in der sich die Arbeiterklasse eine zahlenmäßig starke und ihr treu ergebene Intelligenz heranbildet. Die H. wurde unter Führung der Arbeiterklasse durch die gesellschaftlichen Umwälzungen und die Leistungen der Wissenschaftler nach 1945 systematisch vorbereitet. Mit der → *demokratischen Schulreform* von 1945/46 begann auch die geistige Erneuerung und Demokratisierung des wissenschaftlichen Lebens an den Universitäten und Hochschulen. Mit Unterstützung der Sowjetunion wurde an den Universitäten und Hochschulen der Geist nationalistischer Überheblichkeit und faschistischer Unkultur beseitigt. Die 1. H. (1945/1946) brach das Bildungsprivileg der entmachteten Klassen, überwand allmählich die Trennung von Wissenschaft und Volk und schuf die Voraussetzungen für die Herausbildung einer aus der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft stammenden Intelligenz (→ *Arbeiter- und Bauern-Fakultät*). Alle demokratischen Kräfte unter den Hochschullehrern und Studenten wurden bewußt in den demokratischen Umgestaltungsprozeß einbezogen, und es entwickelte sich das Bündnis der Arbeiterklasse